

„Ein Kämpfer aus Koblenz: Tils bewegende Lebensgeschichte“

Erfahren Sie, wie Til Simonis, als Frühchen im Kemperhof geboren, mit Unterstützung eines engagierten Teams überlebte und seine Geschichte erzählt.

Die Bedeutung von Teamarbeit in der Neonatologie

Im Kemperhof in Koblenz hat die Familie Simonis eine berührende Rückkehr zu den Wurzeln ihrer Geschichte erlebt. Im Jahr 2002 kam ihr Sohn Til in der 28. Schwangerschaftswoche als Frühchen zur Welt – eine Zeit, die prägende Herausforderungen, aber auch bemerkenswerte Erfolge mit sich brachte.

Die ersten Tage des Lebens

Die Anfänge von Tils Leben waren dramatisch. Nachdem er bei der Geburt komplexe medizinische Probleme hatte, benötigte er eine intensive Behandlung. „Til entwickelte plötzlich einen beidseitigen Lungenriss mit Herz-Kreislauf-Versagen“, berichtet Dr. med. Thomas Hoppen, der die Familie begleitet. Trotz der Herausforderungen waren die Überlebenschancen von Frühgeborenen vor 22 Jahren bereits vergleichsweise gut, und das Team im Kemperhof bestand aus hochqualifizierten Fachkräften, die in solchen Notfällen schnell handeln konnten.

Ein gemeinsamer Weg der Hoffnung

„Er ist ein Kämpfer!“, sagt Frank Simonis über seinen Sohn Til, der mit seiner Familie den Kemperhof besuchte, um die medizinischen Fachkräfte kennenzulernen, die ihn gerettet haben. Es war für die Familie eine bewegende Wiedervereinigung mit dem Team, das nicht nur professionelle Unterstützung, sondern auch emotionale Stärke bot. „Die Zeit hier war sehr aufwühlend, doch wir sind unendlich dankbar für die Hilfe, die wir erhalten haben“, erklärt Mutter Astrid.

Die entscheidende Rolle der medizinischen Fachkräfte

Dr. Hoppen hebt die Bedeutung der Teamarbeit hervor: „Ohne ein eingespieltes Team, das effizient reagiert, hätte die Geschichte ganz anders ausgehen können.“ Aufgrund der lebenswichtigen Natur der Lungen bei so kleinen Patienten war die Behandlung von Til sehr zeitkritisch. Diverse medizinische Maßnahmen, wie die Überdruckbeatmung und die Gabe von Notfallmedikamenten, wurden nahezu parallel durchgeführt, um ihm das Überleben zu sichern.

Schulungsprogramme zur Notfallversorgung

Die Geschichte von Til ist nicht nur ein Einzelfall, sondern steht sinnbildlich für die wichtigen Lektionen, die aus der Neonatologie gezogen werden können. Dr. Hoppen betont, wie essentiell es ist, die Bevölkerung für Notfälle zu sensibilisieren und dafür zu schulen. Aus diesem Grund bietet der Kemperhof regelmäßig Notfalltrainings mit speziellen Kinder-Simulationspuppen an. „Jeder sollte die Gelegenheit nutzen, um sein Wissen aufzufrischen. Es ist wichtig, dass möglichst viele Leute für den Notfall geschult sind“, rät er.

Erschütternd aber inspirierend

Zehn Wochen lang begleitete das Team aus Ärzten und

Pflegekräften den kleinen Til nach seiner Reanimation. Seine Geschichte, so wiederholt von den medizinischen Fachkräften, vermittelt nicht nur das Bild eines Überlebenden, sondern auch von Hoffnung und Gemeinschaft. „Das bewegt uns, anderen Mut zu machen“, sagt die Familie Simonis abschließend und hofft, dass sie durch ihre Erlebnisse anderen Eltern in vergleichbaren Situationen Kraft geben können.

Fazit

Die Veranstaltung im Kemperhof verdeutlicht die unzähligen Erfolge in der Neonatologie und zeigt, wie wichtig ein starkes Team in kritischen Momenten ist. In jedem Geburtsmoment, besonders bei Frühgeborenen, zählen Teamarbeit und umfassende Kenntnisse, um das Leben neu zu gestalten und Hoffnung in die Herzen der Familien zu bringen.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de